

# ZEITUNG IN DER ZEITUNG

„Eine Seite zur Politik“ vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

www.heinrich-aller.de

Ausgabe Nr. 38 / November 2008

aktuell und informativ

Liebe Leserinnen und Leser,



für jeden politisch Interessierten ist am 4. November der spannendste Fleck auf der Erde sicher die US-Hauptstadt Washington, D.C. - dort werde ich den Wahlausgang verfolgen. Zuvor besuche ich den Bundesstaat

Ohio, um mir den Wahlkampf vor Ort anzusehen. Sicher ist: Das wird eine aufregende Zeit. Und: Der Bericht in der nächsten „ZiZ“ folgt!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Heinrich Aller, MdL

**Obama oder McCain: Aller reist zum Wahlkampffinale in die USA**  
Präsidentenwahl, Finanzmarktkrise, Klimaoffensive – SPD-Landtagsabgeordneter erwartet spannende Informationen aus erster Hand bei Informationsbesuch in USA und Kanada

Am 4. November schaut die ganze Welt auf die Vereinigten Staaten. Dann entscheidet sich, wer neuer Präsident wird und wie die amerikanische Innen- und vor allem Außenpolitik nach dem 20. Januar 2009 gestaltet wird. „Für jeden politisch Interessierten ist der spannendste Ort in den Tagen vor der US-Wahl sicher einer der „Battleground States“ in den USA. Von daher gibt es keinen besseren Zeitpunkt als jetzt direkt vor Ort in den Staaten die Endphase des Wahlkampfes zu verfolgen!“, ist sich der SPD-Landtagsabgeordnete Heinrich Aller sicher.

Der niedersächsische SPD-Politiker ist bereits seit vielen Jahren aktiv im transatlantischen Verhältnis → **Fortsetzung auf Seite 2**

## Impressum:

ViSDP: Heinrich Aller, MdL, Odeonstraße 15/16,  
30159 Hannover, Telefon: 0511-1674-242,  
Fax: 0511-2155837, E-Mail: info@heinrich-aller.de

## SPD steht geschlossen hinter Steinmeier und Müntefering

**Aller: „Berliner Parteitag signalisiert Siegeswillen und klares politisches Profil für das Wahljahr 2009!“**

„Mit seiner programmatischen Rede hat Frank-Walter Steinmeier weit über die Parteigrenzen hinaus gepunktet. Die Delegierten hat er überzeugt. Die Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft sind eindeutig: Der SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier kann es, will es und er wird es!“ - so lautet Heinrich Allers Fazit nach dem SPD-Sonderparteitag.



**Kanzlertyp:** Frank-Walter Steinmeier bei seiner Nominierungsrede als Kanzlerkandidat. Das Ergebnis ist ein deutlicher Vertrauensbeweis: 95,13 Prozent der Delegierten stimmten für Steinmeier. **Kleines Bild - Begegnung am Rande des Parteitags:** Die beiden Finanzminister a.D. Hans Eichel und Heinrich Aller im Gespräch.

„Wir stehen geschlossen hinter dem Tandem Steinmeier/Müntefering. Beide haben am Sonnabend mit präzisen Aussagen erste programmatische Fixpunkte benannt, an denen sich die SPD programmatisch messen lassen will.“ Mit Geschlossenheit, Glaubwürdigkeit und Gradlinigkeit werde die SPD um jede Stimme kämpfen. Noch in der laufenden Wahlperiode stünden einige Punkte auf der Tagesordnung die gerade wegen der bevorstehenden Wahlkämpfe richtungweisend seien. Dazu gehörten Erbschaftssteuer, Mindestlohn, Laufzeiten für Kernkraftwerke oder auch Studiengebühren.

Hier werden die Alternativen zwischen SPD und CDU/CSU, zwischen Steinmeier und Merkel deutlich. Mit klaren Akzenten für Arbeit und Soziales, aktive Friedenspolitik, nachhaltige Klima- und Energielösungen und gleiche Bildungschancen werde die SPD um jede Stimme kämpfen und für eine hohe Wahlbeteiligung werben. Die von der niedersächsischen SPD für die kommenden Monate geplante Kampagne „Eintrittskar-

te Zukunft“ passe genau in die Zeit. Beim Thema Bildung sei die SPD „dicht bei Eltern, Lehrkräften und Studenten“, während CDU und FDP in Niedersachsen sich bundesweit immer stärker isolierten.

## Die SPD tritt geschlossen auf

Der SPD-Kanzlerkandidat könne sich auf die Geschlossenheit und Unterstützung seiner Partei und ihren Vorsitzenden „Münte“ verlassen. Die Kanzlerin und CDU-Vorsitzende bekomme mehr und mehr Druck: Nach dem Fall der Unionsbastion Bayern sei das konservativ-liberale Wunschbündnis im Bund ohne Mehrheit. Die Finanzkrise habe bewiesen, wie notwendig der Staat als demokratisch legitimierte und gestaltende Kraft sei. „Da unterscheiden wir uns deutlich von den Marktradikalen. Die jetzt notwendigen Schritte zur Sicherung von Konjunktur, Wirtschaft und Arbeitsmarkt bringen konservative und Neoliberale in eine schlimme Legitimationskrise“, ist Aller überzeugt. „Da macht Wahlkampf wieder richtig Spaß!“ ■

engagiert: Auch in diesem Jahr reist er gemeinsam mit einer hochkarätig besetzten Delegation zu zwei Veranstaltungen in die USA und nach Kanada. Aller ist Mitglied der „Atlantik-Brücke“ e.V. - der gemeinnützige Verein wurde 1952 gegründet und verfolgt seitdem das Ziel, „Brücken“ zwischen Deutschland und dem amerikanischen Kontinent zu schlagen. Die Kosten für Konferenzen und Reisen tragen die Teilnehmer vollständig selbst.

Die Delegation wird vor dem Wahltag den umkämpften Bundesstaat Ohio besuchen und dort Wahlbüros und Wahlkampfveranstaltungen besuchen und diverse hochkarätige Gesprächspartner aus beiden Kampagnen, sowie die beiden Präsidentschaftskandidaten selbst treffen. „Für mich ist der Blick ‚hinter die Kulissen‘ das Wichtigste. Ich fürchte, dass die Amerikanisierung der Wahlkämpfe in Deutschland und in Europa kaum aufzuhalten ist. Schon jetzt konnten wir aus der Ferne erleben, wie Geld und neue Medien die Wahlkampfstrategien und Programme der Kandidaten beeinflussen“, meint Aller.

## Wahlabend in Washington

Den Wahlausgang selbst wird Heinrich Aller in Washington, D.C. erleben. Mit der Friedrich-Ebert-Stiftung hat er ein Programm vorbereitet, dass ihn direkt zu den Wahlkampf-„Machern“ führt: Neben Gesprächen mit Vertretern von sogenannten Think-Tanks, Meinungsmachern und Medienvertretern stehen außerdem der Besuch eines Wahllo-



**YES WE CAN:** Auch in seinem hannoverschen Abgeordnetenbüro wird auf die US-Wahl hingefiebert - Heinrich Allers Mitarbeiter hat sich ein Obama-Plakat neben den Schreibtisch gehängt.

kals und schließlich eine spannende Wahlnacht bei den Demokraten auf dem Programm. „Obama wird gewinnen“, ist Aller überzeugt. „Aber es könnte knapper werden als viele glauben.“ – Viel Zeit zum Feiern hat der SPD-Politiker jedenfalls nicht.

## Thema Finanzkrise in New York

Am nächsten Tag geht es mit dem Amtrak-Zug nach New York. In der Niederlassung der Nord/LB steht die Finanzmarktkrise als Thema an. Heinrich Aller, Finanzminister a. D. und ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Nord/LB, fühlt sich der Bank auch als Vorsitzender des Haushaltsausschusses des Landtages immer noch eng verbunden. „Die Nord/LB steht in der Krise gut da und das Team in New York macht einen soliden Job!“, lobt Aller die Landesbanker. Da liege es nahe, sich aus erster Hand über die Krise und das niedersächsische Bankgeschäft in

der Weltmetropole informieren zu lassen. Im Anschluss fliegt Aller nach Vancouver: In Whistler wird die künftige Klimapolitik erörtert. „Ich habe aus Niedersachsen und Berlin gute Programme für nachhaltige Umwelt-, Klima und Energiepolitik im Gepäck“, freut sich der SPD-Landtags-abgeordnete auf einen interessanten Gedankenaustausch. Die Kanadier seien vor allem bei den regenerativen Energien gewaltig auf dem Vormarsch. Aller hat zur Vorbereitung den direkten Draht zu Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, zu Wirtschaftsminister Hirche und zu Umweltminister Sander gesucht - alle drei Häuser haben zum „Briefing“ beigetragen. Nachhaltige Klima- und Energiepolitik sei letztlich nur international und global erfolgreich zu gestalten. Technologisch lägen Deutschland und Niedersachsen gut im Rennen. Der SPD-Politiker auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den kanadischen Provinzen. ■

## Erfolgreicher Auftakt zur Bildungskampagne „Eintrittskarte Zukunft“ SPD-Landtagsabgeordnete Aller und Brunotte werben für mutige Entscheidungen „vor Ort“

Aus allen zehn der von ihnen betreuten Städte hatten die SPD-Landtags-abgeordneten Heinrich Aller (Seelze) und Marco Brunotte (Langenhagen) Funktionäre zum Auftakt der Bildungskampagne „Eintrittskarte Zukunft“ eingeladen: Nur einen Tag nach dem großen Bildungsgipfel von Bund und Ländern stand die Bildungspolitik in Niedersachsen im Mittelpunkt der Veranstaltung in Garbsen. „Unser Kampagnen-Motto „Eintrittskarte Zukunft“ kommt an“, sind sich die beiden SPD-Politiker einig.

Jetzt wollen die sieben sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten in der Region Bildungsthemen wie die Versorgung mit Krippen und Kitaplätzen, Qualität von Betreuung und Ausbildung, Unterrichtsversorgung, aber auch Themen wie zusätzliche Gesamtschulen und Abschaffung der Studi-



**Start in Garbsen:** Heinrich Aller, Marco Brunotte und weitere Teilnehmer/innen der Funktionärs-konferenz in Garbsen.

engebühren mit Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräften „vor Ort“ erörtern.

„Die Kommunen dürfen bei der Finanzierung der zusätzlichen Krippenplätze oder dringend erforderlicher Verbesserung der Bereuungsarbeit in Kitas nicht „im Regen“ stehen gelassen werden!“, sind sich Aller und Brunotte einig. Schon in den nächsten

Wochen werden die SPD in den Städten der Landtagswahlkreise Barsinghausen mit Gehrden und Seelze (Heinrich Aller) und Langenhagen mit Isernhagen und Burgwedel (Marco Brunotte), sowie in den angrenzenden Kommunen Wunstorf, Garbsen, Neustadt und Wedemark mit einer Serie von lokal interessanten Themen den Bildungsdialog eröffnen.

Dafür müsse man die richtigen Alternativen politisch formulieren. Wie das geht, habe die SPD bereits jetzt mit einem eigenen Gesetzentwurf im Landtag bewiesen. „Wir wollen kleinere Gruppen in Krippen und Kitas. Es wird sich zeigen, ob die breite Unterstützung, die der SPD-Vorstoß bei Eltern, Erzieherinnen und Experten gefunden hat, die Landtagsmehrheit zum Mitmachen drängt.“, so Aller und Brunotte. ■